

# Was geschieht mit meinem Nachlass?

**Pensionierten-Verband des Luzerner Staatspersonals (PVLS)**

**Vortrag vom 30. Januar 2020**

**Paul Eitel**

Prof. Dr. iur., Rechtsanwalt

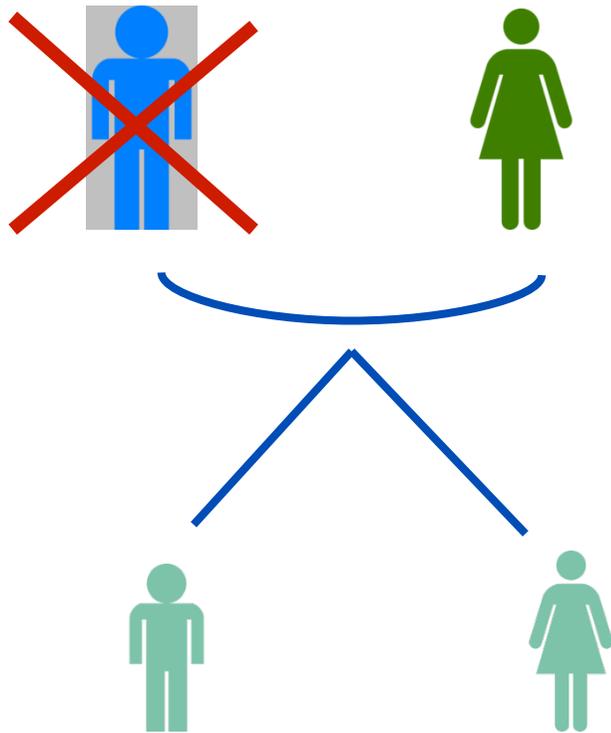
Fachanwalt SAV Erbrecht

# Programm

- I. Einführung
- II. Mögliche Planungsziele
- III. Gestaltungsmöglichkeiten
- IV. Testament / Erbvertrag
- V. Erbschafts- und Schenkungssteuern
- VI. Vorempfänge bzw. Schenkungen
- VII. Zusammenfassung

# I. Einführung (1): **verheirateter** Erblasser mit Nachkommen

## 1. Ausgangslage



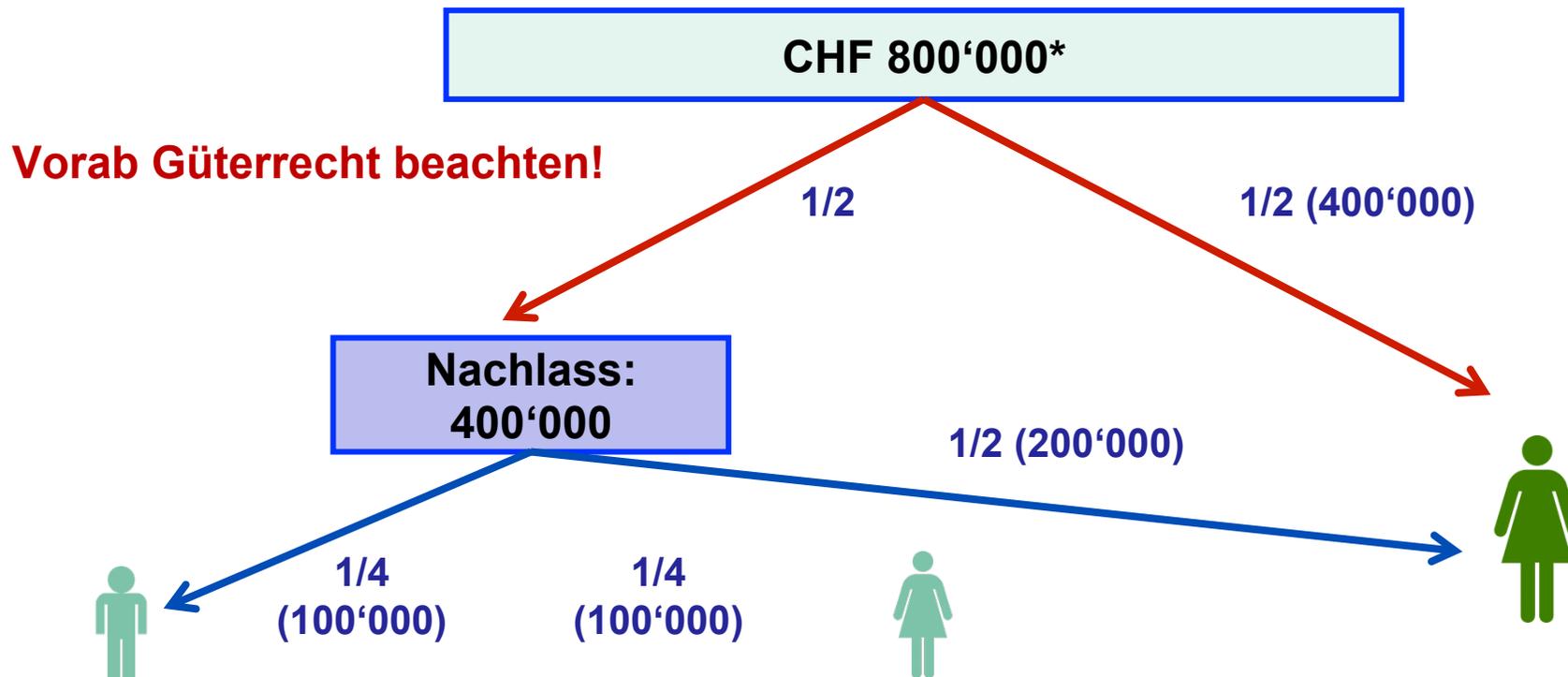
Vermögen per Todestag: 800'000

bestehend aus:

- Bankkonto Ehefrau	300'000
- Bankkonto Ehemann	100'000
- Haus	800'000
Hypothek	-400'000
- Hausrat	0

# I. Einführung (1): **verheirateter** Erblasser mit Nachkommen

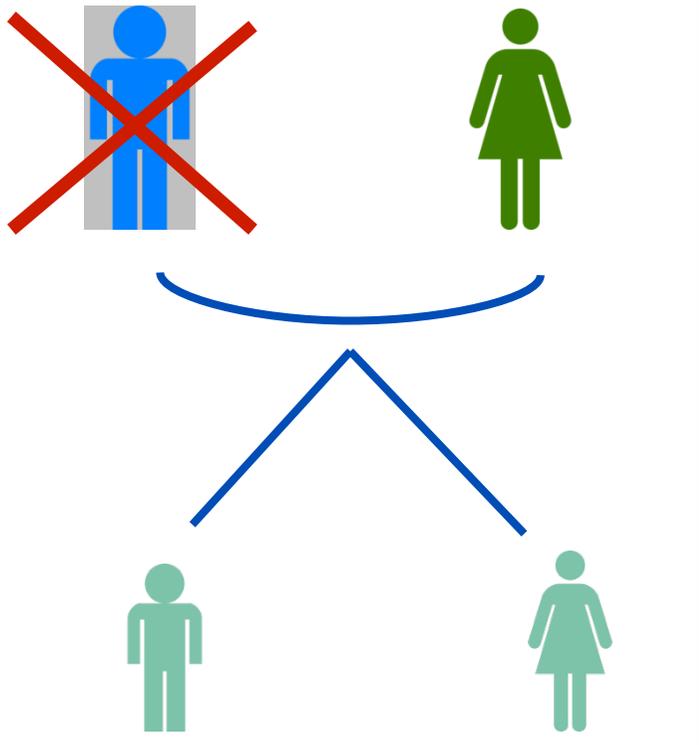
## 2. Erbansprüche/Erbteilung nach Gesetz



\*Annahme: das gesamte Vermögen der Ehegatten ist Errungenschaft

# I. Einführung (1): **verheirateter** Erblasser mit Nachkommen

## 2. Erbensprüche/Erbscheidung nach Gesetz



Vermögen per Todestag: 800'000

**Ehegattin** 600'000

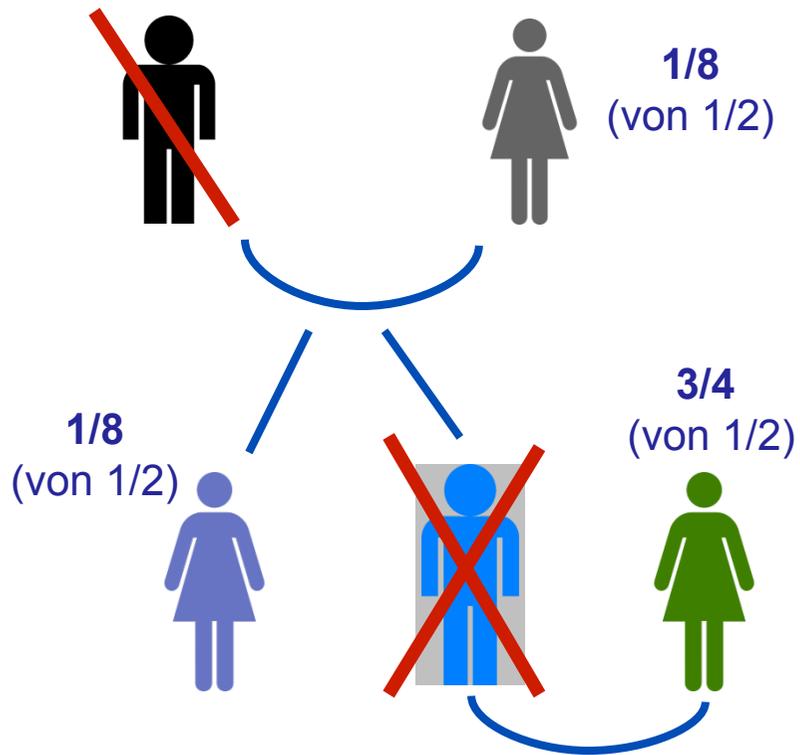
- aus Güterrecht (1/2): 400'000

- aus Erbrecht (1/2 v. 1/2): 200'000

**Tochter (1/4 v. 1/2):** 100'000

**Sohn (1/4 v. 1/2):** 100'000

# I. Einführung (2): **verheirateter** Erblasser **ohne** Nachkommen



Vermögen per Todestag: 800'000

**Ehegattin:** 700'000

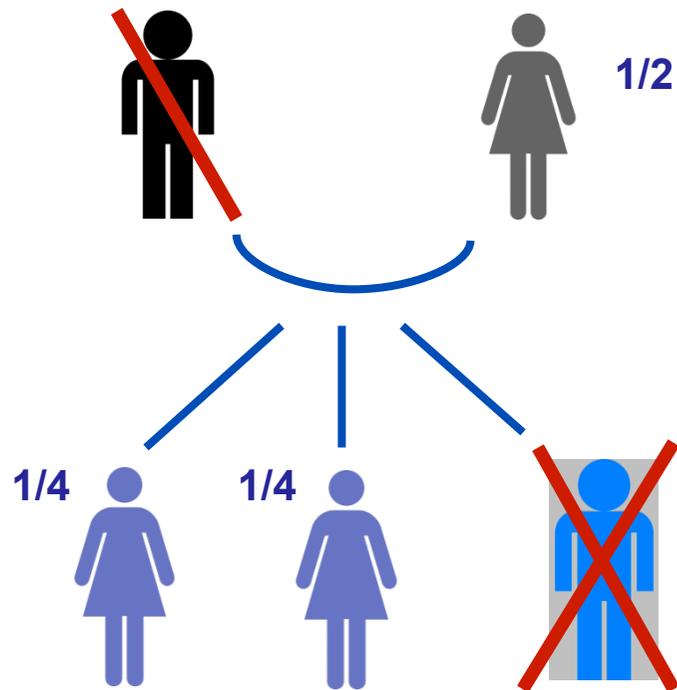
- aus Güterrecht (1/2): 400'000

- aus Erbrecht (3/4 v. 1/2): 300'000

**Mutter** (1/8 v. 1/2): 50'000

**Schwester** (1/8 v. 1/2): 50'000

# I. Einführung (3): **nicht verheirateter Erblasser ohne** Nachkommen



Vermögen per Todestag: 800'000

**Mutter (1/2):** 400'000

**Schwester 1 (1/4):** 200'000

**Schwester 2 (1/4):** 200'000

## II. Mögliche Planungsziele

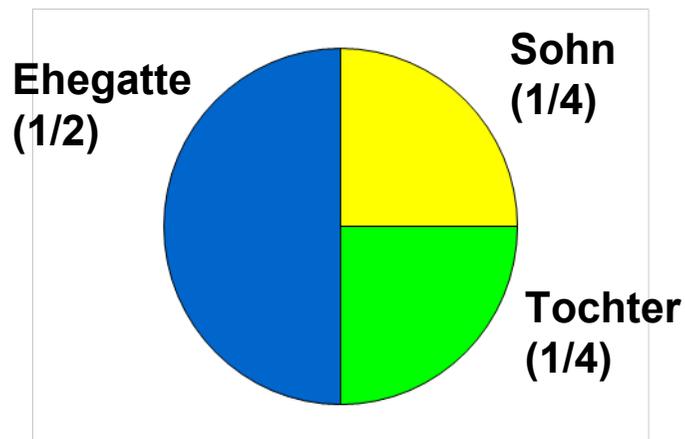
- Begünstigung einer bestimmten Person / Organisation?
- Reduktion des Anspruchs eines Erben oder gar Ausschluss eines Erben?
- Zuwendung einer bestimmten Sache (z.B. Liegenschaft, Unternehmen, Bild, Schmuckstück) an eine bestimmte Person?
- Schaffung klarer Verhältnisse?
- Vermeidung von Streitigkeiten unter den Erben?
- .....

→ **Braucht es eine Nachlassregelung?**

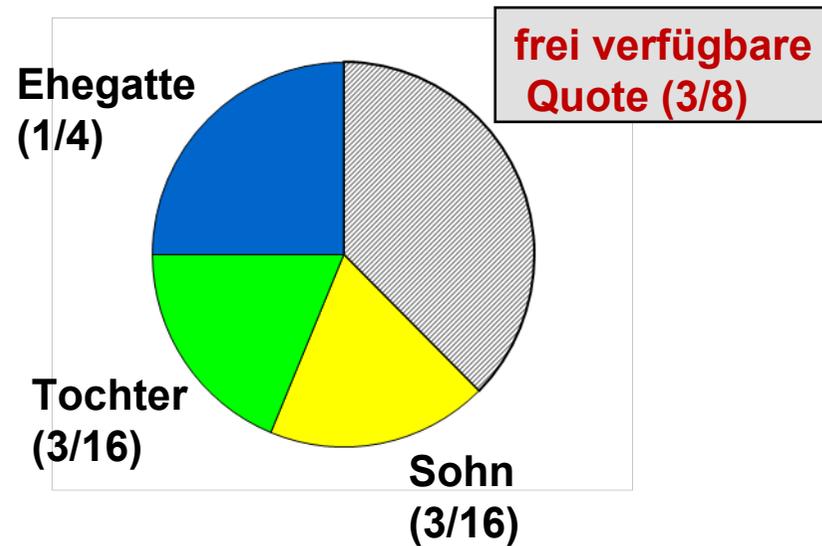
### III. Gestaltungsmöglichkeiten

**Pflichtteile als Grenze! -> Achtung: Revisionsprojekt!**

#### Gesetzliche Erbquoten



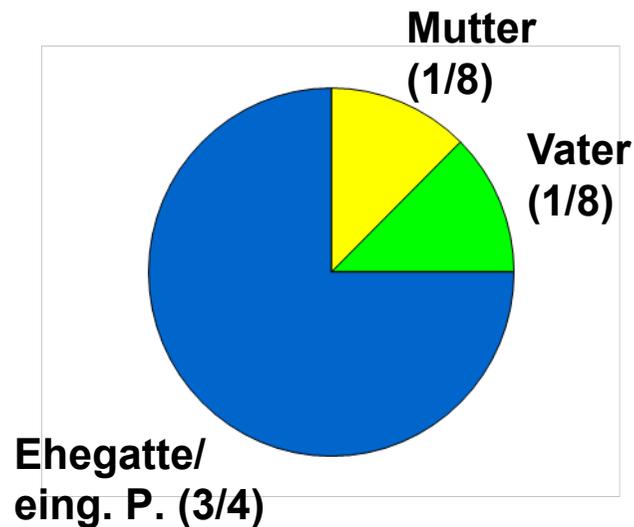
#### Pflichtteile



### III. Gestaltungsmöglichkeiten

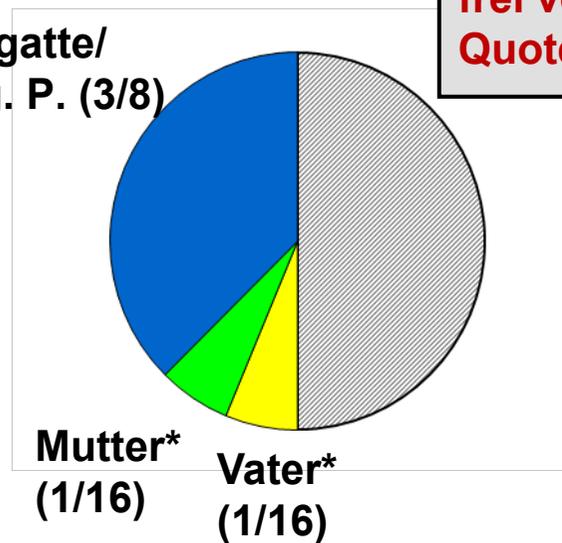
**Pflichtteile als Grenze! -> Achtung: Revisionsprojekt!**

#### Gesetzliche Erbquoten



#### Pflichtteile

Ehegatte/  
eing. P. (3/8)



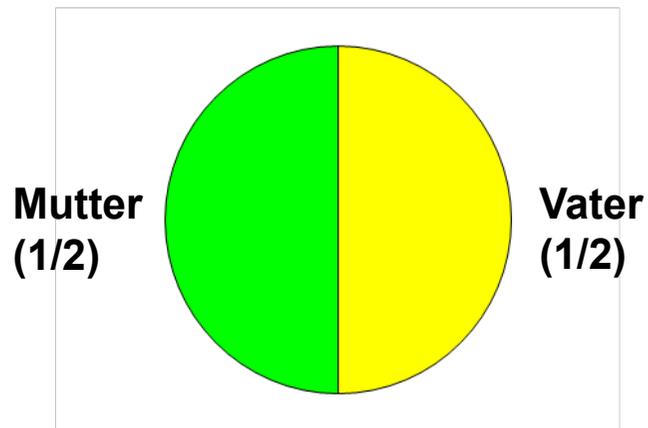
**frei verfügbare  
Quote (1/2)**

**\*Geschwister haben keinen Pflichtteilsschutz!**

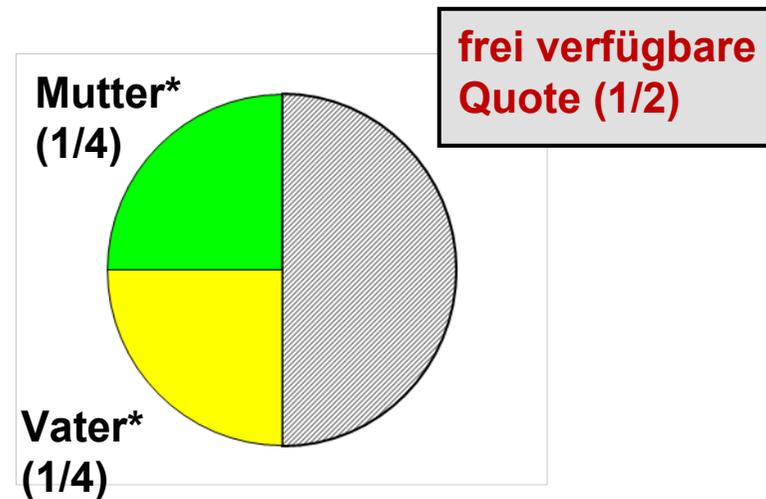
### III. Gestaltungsmöglichkeiten

**Pflichtteile als Grenze! -> Achtung: Revisionsprojekt!**

#### Gesetzliche Erbquoten



#### Pflichtteile



**\*Geschwister haben keinen Pflichtteilsschutz!**

### III. Gestaltungsmöglichkeiten

#### 1. Auf güterrechtlicher Ebene

- Abänderung Vorschlagsbeteiligung / Zuweisung der gesamten Errungenschaften
- Zuweisung von Erträgen aus Eigengut sowie Vermögenswerten des eigenen Geschäftes zum Eigengut
- Wahl eines anderen Güterstandes (Gütergemeinschaft/ Gütertrennung)

Instrument: **Ehevertrag**

- Form: Beurkundung durch den Notar / keine Zeugen
- **Abänderung/Aufhebung nur durch öffentliche Urkunde!**

### III. Gestaltungsmöglichkeiten

#### 2. Auf erbrechtlicher Ebene

- Pflichtteilssetzung
- Erbverzicht/Erbauskaufl
- Erbeinsetzung
- Vermächtnis (Legat)
- Teilungsvorschriften
- Ersatzverfügungen

Instrument: **Testament oder Erbvertrag**

### III. Gestaltungsmöglichkeiten

#### Erbeinsetzung / Pflichtteilssetzung

**«Ich setze meine beiden Kinder Klara und Daniel auf ihren Pflichtteil. Für die dadurch frei werdende Quote setze ich meine Lebenspartnerin Tina als Erbin ein. »**

- Frage: Was passiert, wenn Tina vor dem Erblasser verstirbt?
  - Die Erbeinsetzung fällt dahin, und die beiden Kinder erben diesen Anteil
  - eventuell **Ersatzverfügung** formulieren / Beispiel:

**« .... Für den Fall, dass Tina vor mir versterben sollte, tritt an ihre Stelle die Stiftung N.N. mit Sitz in Luzern. »**

### III. Gestaltungsmöglichkeiten

#### Vermächtnis (Legat) (Beispiel 1)

**«Meine Schwester, Manuela Müller, Dorfstrasse 12, 9191 Musterdorf, erhält im Sinne eines Vermächtnisses meine 4-Zimmer-Eigentumswohnung an der Beispielstrasse 68, 8000 Zürich.»**

- Zusatzfrage: Die Wohnung ist mit einer Hypothek von CHF 100'000 belastet. Was passiert mit dieser Hypothek?
- Hypothek bleibt bei den Erben!
  - **zwingend** folgenden **Zusatz** formulieren:

**« ...Im Sinne einer Auflage hat sie die auf dieser Wohnung lastende Hypothek (derzeit CHF 100'0000) als eigene Schuld zu übernehmen. »**

### **III. Gestaltungsmöglichkeiten**

#### **Vermächtnis (Legat) (Beispiel 2)**

**«Meine Schwester, Manuela Müller, Dorfstrasse 12, 9191 Musterdorf, erhält im Sinne eines Vermächtnisses den Betrag von CHF 200'000.»**

- Zusatzfrage: Wer zahlt die Erbschaftssteuern?
  - Der Begünstigte ist steuerpflichtig
  - Zusatzformulierung, sollte das nicht erwünscht sein:

**« Eine allfällige auf dieses Vermächtnis anfallende Erbschaftsteuer wird aus dem Nachlass bezahlt.»**

### III. Gestaltungsmöglichkeiten

#### Vermächtnis versus Teilungsvorschrift

Erblasser mit drei Nachkommen ordnet Folgendes an:

**«Meine Tochter Klara erhält meinen Flügel, mein Fahrzeug und meine Münzensammlung.»**

- Frage: Erhält Klara die Gegenstände zusätzlich zu ihrem Erbanteil (= Vermächtnis) oder muss sie sich den Wert der Gegenstände an ihren Erbanteil anrechnen lassen (= Teilungsvorschrift)?
  - Vermutung zu Gunsten einer Teilungsvorschrift (Art. 608 Abs. 3 ZGB)!
  - Empfehlenswert ist dennoch eine präzise Formulierung:

**«Ich bestimme im Sinne einer Teilungsvorschrift, dass meine Tochter Klara meinen Flügel, .... in Anrechnung an ihren Erbteil zu Alleineigentum übernehmen kann.**

»

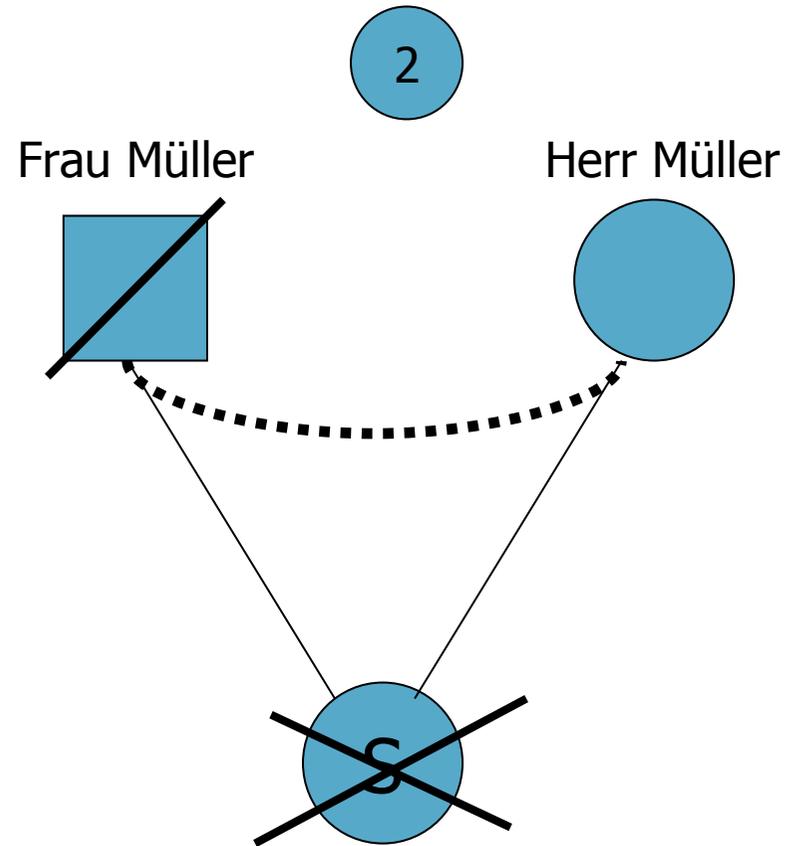
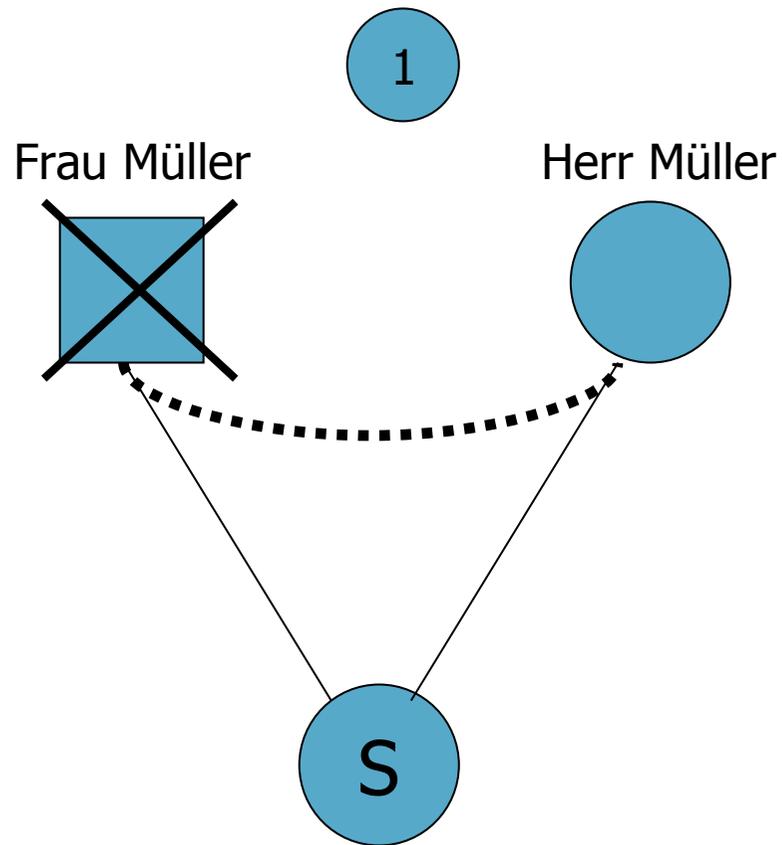
### III. Gestaltungsmöglichkeiten

#### 2. Weitere Gestaltungsmöglichkeiten auf erbrechtlicher Ebene

- Bedingungen/Auflagen
- Errichtung einer Stiftung
- Vor- und Nacherbeneinsetzung
- **Vorsicht bei Enterbungen!**
- Einsetzung eines Willensvollstreckers
  - Problem: Ohne Willensvollstrecker gilt das Prinzip der Einstimmigkeit unter den Erben, was zu Blockaden führen kann
  - Willensvollstrecker handelt anstelle der Erben

### III. Gestaltungsmöglichkeiten

Beispiel: Der lachende Ex-Mann



## III. Gestaltungsmöglichkeiten

### 3. Gestaltungsmöglichkeiten über Versicherungen

- Begünstigung einer bestimmten Person durch Zuweisung von
  - Vorsorgeguthaben aus der Säule 2
  - Guthaben aus der Säule 3a
  - Todesfallkapital aus Todesfall- und Lebensversicherungen
  
- Zu beachten:
  - teilweise eingeschränkter Kreis der möglichen begünstigten Personen
  - Formvorschriften

### III. Gestaltungsmöglichkeiten

#### 4. Abgrenzung zu:

- Gewöhnliche Vollmachten (z.B. Bank und Post)
- Vorsorgeauftrag im Hinblick auf eigene Urteilsunfähigkeit
- Patientenverfügung
  
- **Diese Regelungen gelten zu Lebzeiten!**

## IV. Testament / Erbvertrag

### 1. Testament

- Eigenhändiges (handschriftliches) Testament
  - von Anfang bis zum Ende von Hand schreiben
  - am Ende (Ort und) Datum der Errichtung angeben
  - Unterschrift ganz am Schluss
  
- Öffentliches Testament
  - Beurkundung durch den Notar mit zwei Zeugen

**Besonderheit: jederzeit abänderbar!**

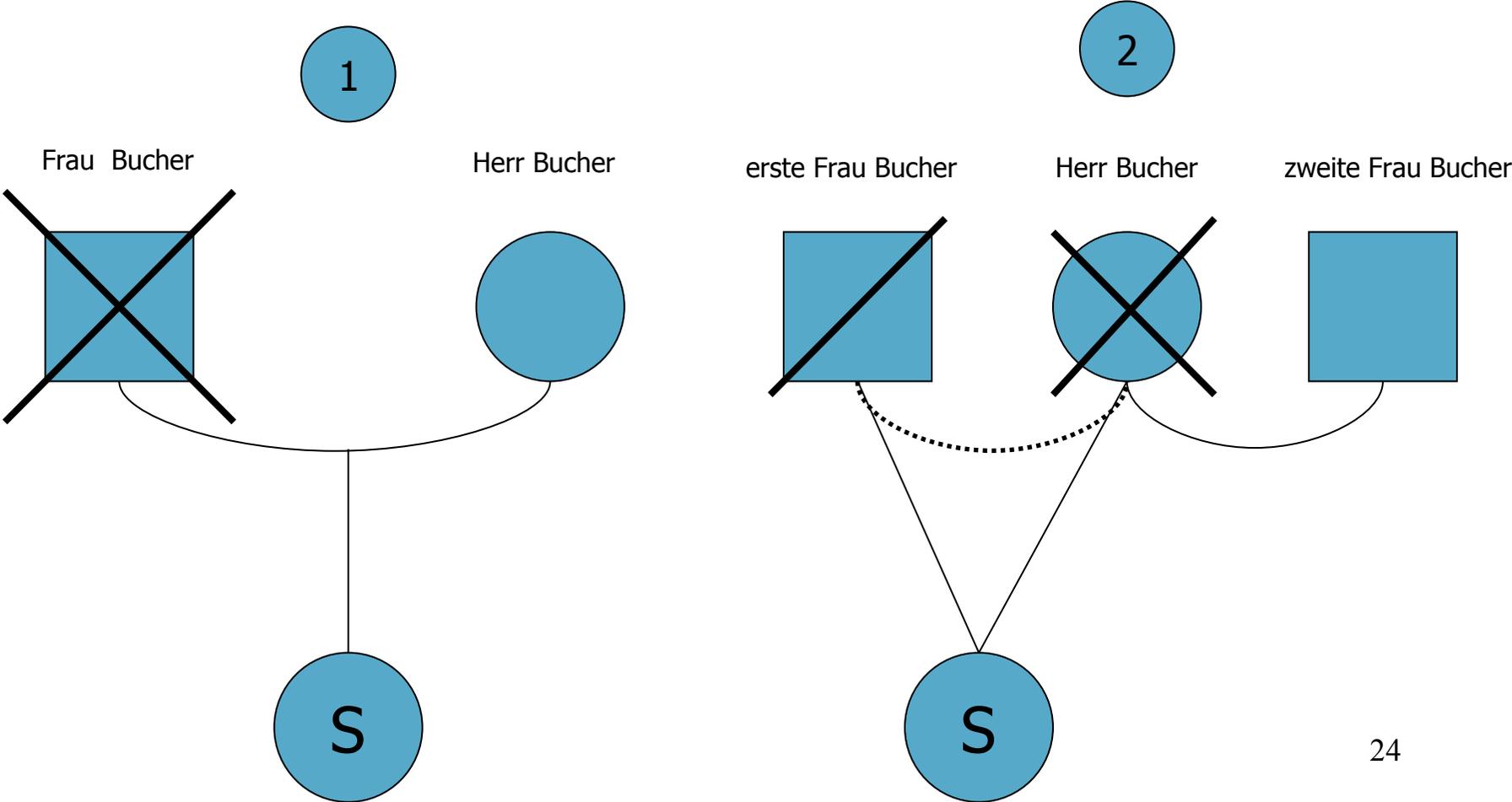
## IV. Testament / Erbvertrag

### 2. Erbvertrag

- Beurkundung durch den Notar mit zwei Zeugen
- zwischen zwei oder mehreren Personen, z.B. Ehegatten mit ihren Nachkommen
- **Vorsicht Bindungswirkung**, d.h.
  - Abänderung und Aufhebung nur mit Zustimmung aller Vertragsparteien
  - Unabänderbarkeit ab dem Tod einer Vertragspartei

# IV. Testament / Erbvertrag

## Beispiel: Die fatalen Eheverträge



## V. Erbschafts- und Schenkungssteuern

- rein kantonale Steuer (Sonderfall LU: z.T. auch auf Gemeindeebene)
- keine Erbschafts- und Schenkungssteuer in SZ und OW (seit dem 1. Januar 2017); Sonderfall LU: Keine Schenkungssteuer bei Schenkungen mehr als 5 Jahre vor Ableben Schenker
- Anknüpfungspunkte für die Erhebung der Steuer:
  - Letzter Wohnsitz des Erblassers/Wohnsitz des Schenkers
  - Ausnahme für Grundstücke: am Ort der gelegenen Sache
- Steuertarif hängt ab vom Verwandtschaftsgrad zum Erblasser bzw. zum Schenker

## V. Erbschafts- und Schenkungssteuern

Steuerbefreit sind

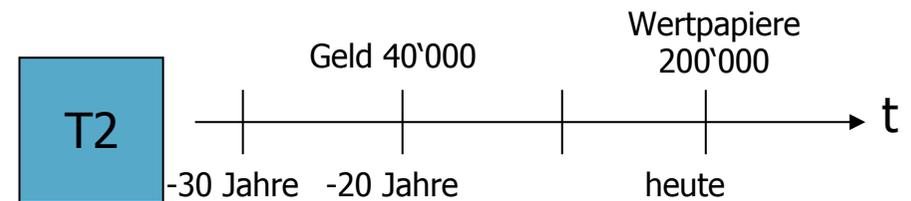
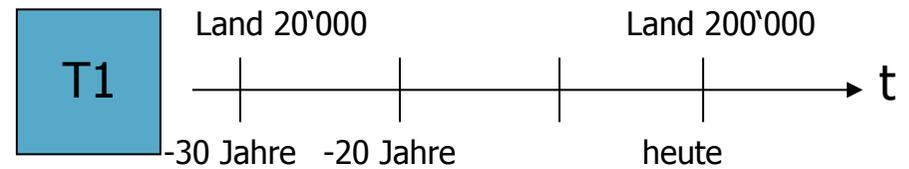
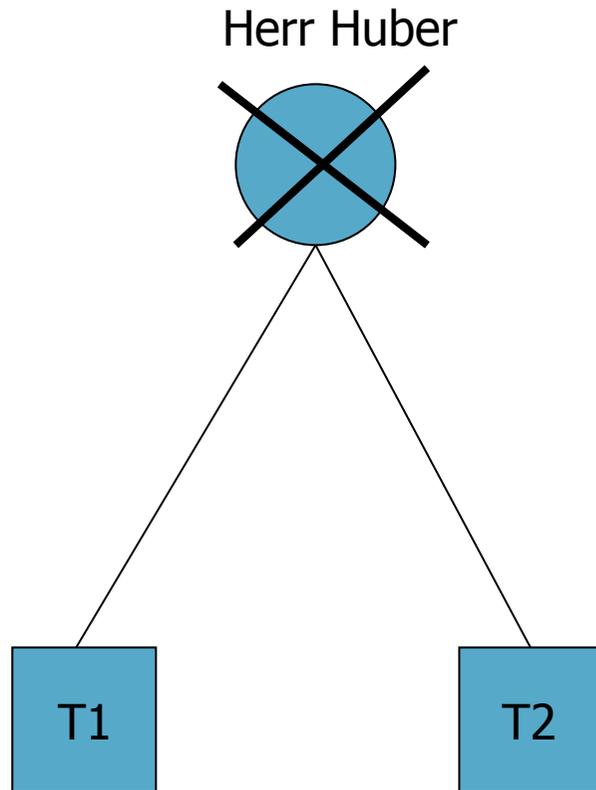
- Ehegatte und Partner in eingetragener Partnerschaft (Steuerpflicht möglich in GE)
- in gewissen Kantonen unter Umständen Konkubinatspartner und Lebenspartner (z.B. ZG, NW, GR); LU: unter Umständen privilegiert
- Nachkommen (Steuerpflicht möglich in AI, GE, JU, LU, NE, VD)
- Gemeinnützige Institutionen, die steuerbefreit sind (mit Ausnahmen)
- Extremfälle GE: >50 %!

## VI. Vorempfänge bzw. Schenkungen

- Zuwendungen unter Lebenden (Schenkungen)
- Hauptfall: Liegenschaftsabtretung an ein Kind
- Gemischte Schenkungen:
  - Liegenschaftsabtretungen gegen Übernahme der Hypotheken
  - Liegenschaftsabtretungen mit Vorbehalt von Nutzniessung oder Wohnrecht
- Berücksichtigung bei der Berechnung der Erbteile und der Pflichtteile
- «Todestagsprinzip»

## VI. Vorempfänge bzw. Schenkungen

Beispiel: die (un)gleich behandelten Töchter



## VI. Vorempfänge bzw. Schenkungen

### Beispiel: die (un)gleich behandelten Töchter

<b>Reiner Nachlass</b>			<b>0</b>
Ausgleichung T1:			
Land	20 000 (vor 30 Jahren) /	Wert heute	200 000
Ausgleichung T2:			
Bargeld	40 000 (vor 20 Jahren) /	Wert heute	40 000
<b>Teilungsmasse</b>			<b>240 000</b>
Erbteil T1			120 000
Erbteil T2			120 000
<b>„Unter dem Strich“ haben:</b>			
T1 Erbteil			120 000
T2 Erbteil + Wertsteigerung Wertpapiere			280 000

## VII. Zusammenfassung: Worauf es ankommt!

- Das Testament soll klar formuliert und einfach sein
- Bindungswirkung von Ehe- und Erbverträgen, keine einseitige Abänderung möglich
- Verschiedene Szenarien bedenken
- Gesetzgebung mitverfolgen
- Vorsicht bei internationalen Sachverhalten!
- Formvorschriften beachten!
- Aufbewahrung der Dokumente an geeigneter Stelle

**Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!**